

27.06.2009 - PNP

## „Einsatz“ im Kindergarten

### Vier Feuerwehren üben die Zusammenarbeit

**Gotteszell.** Für Aufregung sorgte die Feuerwehr Gotteszell, als sie zum „Großeinsatz“ in den Kindergarten Regenbogen gerufen wurde. Zum Glück stellte sich dieser Einsatz als Feuerwehrrübung heraus, den auch die mutigen Kindergartenkinder hautnah mitverfolgen konnten und in diesem Zusammenhang übten, wie sie sich bei einem möglichen Brand zu verhalten haben.

Nachdem die Kinder mit ihren Erzieherinnen geschlossen zum Sammelpunkt marschiert waren und dort den Eltern vollzählig übergeben werden konnten, verfolgten die Kinder den Einsatz der Atemschutzträger, die aus dem verrauchten Gebäude ehemalige Kindergartenkinder - jetzt bereits Mitglieder der Jungfeuerwehr - retteten und versorgten. Auch der Löscheinsatz mit dem Schlauch wurde auf der angrenzenden Hackerwiese demonstriert, die die Familie Hacker für diesen Nachmittag zur Verfügung stellte.

Bei dem Einsatz waren Löschzüge der Freiwilligen Feuerwehren Achslach, Patersdorf, Ruhmannsfelden und Gotteszell im Einsatz, **sowie die „Helfer vor Ort“ mit Dr. Michael Stern, die bald aber zu einem echten Notfall weiterfahren mussten.**

Feuerwehrkommandant Bernhard Baumgartner fasste zum Schluss die einzelnen Punkte des Einsatzes kurz zusammen und gab diese an die anwesenden Familien weiter. Bürgermeister Max Meindl sowie Kreisbrandmeister Thomas Märzc machten allen Anwesenden bewusst, wie wichtig die Ortsfeuerwehren für die Gemeinden sind und die dazugehörigen Übungen.

Auch das Kindergarten-Team bedankte sich für diese wichtige Übung und war sich mit allen Anwesenden einig, dass die Feuerwehr zum Glück bisher nur zum Üben in den Kindergarten kommen musste.

Als Trostpflaster für das geplante Sonnwendfeuer, das im Anschluss stattfinden sollte, wegen des schlechten Wetters jedoch abgesagt werden musste, durften alle anwesenden Kinder mit den Feuerwehren mit Blaulicht und Sirene noch eine Ehrenrunde durch das Dorf fahren. – vbb